

AG für Botanik im Heimatverband für den Kreis Steinburg e.V.

Beitrag zum Weidemanagement von Vera e.V. 2017 / 2018 für die Fläche „Vera 3“ am ehemaligen Bahndamm bei Schlotfeld

Auszug aus dem Weidemanagement 2016 /2017:

Die 2016 neu in die Beweidung aufgenommenen Pachtflächen der Stiftung Naturschutz befinden sich nördlich des ehemaligen Bahndamms bei Schlotfeld, westlich im Tal der Rantzau („Vera 3“). Es handelt sich um frische bis nasse Sommerweiden.

Am 02.05.2011 hat die AG für Botanik die Fläche erstmals untersucht. Unter den Gräsern herrschen Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*) und Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*) vor. Nahe der Rantzau befindet sich eine nasse Senke mit einem üppigen Großseggen-Bestand. Ferner sind quellige Hangbereiche vorhanden. Krautige Pflanzen des Feuchtgrünlandes wurden nur vereinzelt in geringer Deckung vorgefunden wie beispielsweise Wiesen-Schaumkraut (*Cardamine pratensis*), Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*) und Blut-Weiderich (*Lythrum salicaria*).

Die Flächen lagen einige Jahre brach und wurden im Frühjahr 2016 für die Beweidung hergerichtet. Entlang der Rantzau wurde ein flexibler Zaun gesetzt, um dem Gewässer Raum für die 2015 initiierte eigendynamische Entwicklung zu geben.



Blick auf die Vera-Bahndammfläche vom Bahndamm aus gesehen links am 17.09.2015, also vor Beginn der Zaunaufstellung.

Aktuelle Beobachtungen:

Am 04.05.2017 haben wir die Fläche im Rahmen unseres Schulprojektes mit der Wilhelm-Käber-Schule besucht und uns einen Eindruck über die Auswirkungen der Beweidung in 2016 verschafft.



04.05.2017: Blick vom Gatter auf den Teil der Weide, der an den Bahndamm und Wald angrenzt. Im Vordergrund Reste des vorjährigen Rohr-Glanzgrases (hell), im Mittelgrund einzelne Schwarz-Erlen.



Gleicher Standort mit Blick Richtung Norden am 04.05.2017. Hell wieder das Rohr-Glanzgras.



04.05.2017: Flachgewässer mit einer Sumpfzone aus Rohr-Glanzgras und einem Röhricht aus Großem Schwaden. Über dem Gewässer kreisten zahlreiche Schwalben, die Insekten erbeuteten.



04.05.2017: Nochmal das Flachgewässer mit dem nun besser erkennbaren Röhricht aus Großem Schwaden.



An etwa fünf Stellen wachsen kleine Gruppen der Sumpf-Dotterblume, einer typischen, aber selten gewordenen Pflanze des Feucht- und Nassgrünlandes.



04.05.2017: Jens Billerbeck und Elke Gnutzmann (Lehrerin der WKS) mit den Sumpf-Dotterblumen.



04.05.2017: Das Interesse der Zehntklässler/-innen, durch die Sumpfbzonen zu gehen, hält sich in Grenzen. Blick Richtung „Ausgang“, also ehem. Bahndamm.

Merke: Wo Großer Schwaden und Sumpf-Dotterblume wachsen, sind Gummistiefel angebracht.

Am 06.07.2017 haben wir die niederungsnahe Fläche mit der AG für Botanik untersucht.

Die 2016 durchgeführte Beweidung hat der Fläche gut getan. Es hätte gerne noch etwas stärker beweidet werden dürfen, um den dichten Bestand des Rohr-Glanzgrases weiter auszulichten.

Wir sind optimistisch, dass ein arten- und strukturreiches Feucht- und Nassgrünland zurückentwickelt werden kann. Wahrscheinlich wird die Beweidung offene Bodenstellen schaffen, die gute Keimbedingungen für Sumpf-Dotterblume, Kuckucks-Lichtnelke, Blutweiderich und andere wertgebende Arten bieten werden. Erfreulich ist, dass weniger erwünschte Arten wie Flatter-Binse, Rasen-Schmiele und Sumpf-Schachtelhalm nur in geringer Anzahl vorhanden sind. Dass sich diese Fläche näher am Leitbild des feuchten Niederungsgrünlandes als Vera 1 und 2 befindet, liegt daran, dass sie nicht so lange brach lag.

Folgende Arten haben wir nachgewiesen:

Pflanzenfunde auf dem Vera-Grünland am ehemaligen Bahndamm, Niederungsfläche, Rantzau (z.T. Waldrand und Knick), (TK 2023-231) am 06.07.2017

Artnamen	Deutscher Name	Bemerkungen
<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras	
<i>Ajuga reptans</i>	Kriech-Günsel	
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	

<i>Alopecurus geniculatus</i>	Knick-Fuchsschwanz	
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz	viel
<i>Angelica sylvestris</i>	Wilde Engelwurz	
<i>Anthoxanthum odoratum</i> s. str.	Gewöhnliches Ruchgras	
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	
<i>Caltha palustris</i>	Sumpfdotterblume	kleine Gruppen
<i>Callitriche hamulata</i>	Haken-Wasserstern	Rantzau
<i>Calystegia sepium</i>	Gewöhnliche Zaunwinde	Rantzau-Ufer
<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesenschaumkraut	im Frühjahr deutlich erkennbar
<i>Carex acuta</i>	Schlanke Segge	stellenweise viel
<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	
<i>Carex elongata</i>	Langährige Segge	Wald
<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge	
<i>Carex leporina</i>	Hasenpfoten-Segge	
<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge	Wald
<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	
<i>Circaea lutetiana</i>	Großes Hexenkraut	Wald
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	wenig
<i>Dactylis glomerata</i> s. str.	Knäuel-Gras	
<i>Deschampsia cespitosa</i> s. str.	Rasen-Schmiele	wenig
<i>Elymus repens</i> s. str.	Gewöhnliche Quecke	
<i>Epilobium hirsutum</i>	Behaartes Weidenröschen	Rantzau-Ufer
<i>Epilobium obscurum</i>	Dunkelgrünes Weidenröschen	
<i>Epilobium parviflorum</i>	Kleinblütiges Weidenröschen	
<i>Equisetum fluviatile</i>	Teich-Schachtelhalm	
<i>Equisetum palustre</i>	Sumpf-Schachtelhalm	wenig
<i>Eupatorium cannabinum</i>	Gewöhnlicher Wasserdost	
<i>Festuca arundinacea</i>	Rohr-Schwingel	
<i>Festuca rubra</i> agg.	Rot-Schwingel (Artengruppe)	
<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut	Rantzau-Ufer
<i>Galium palustre</i> s. str.	Sumpf-Labkraut	
<i>Geum rivale</i>	Bach-Nelkenwurz	
<i>Glechoma hederacea</i>	Gewöhnlicher Gundermann	
<i>Glyceria fluitans</i>	Flutender Schwaden	
<i>Glyceria maxima</i>	Wasser-Schwaden	stellenweise viel
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras	
<i>Humulus lupulus</i>	Gewöhnlicher Hopfen	
<i>Iris pseudacorus</i>	Wasser-Schwertlilie	
<i>Juncus articulatus</i>	Glieder-Binse	stellenweise viel
<i>Juncus bufonius</i>	Kröten-Binse	
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse	
<i>Lemna minor</i>	Kleine Wasserlinse	
<i>Lotus pedunculatus</i>	Sumpf-Hornklee	
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke	
<i>Lycopus europaeus</i>	Wolfstrapp	
<i>Lysimachia nummularia</i>	Pfennig-Gilbweiderich	
<i>Lythrum salicaria</i>	Gewöhnlicher Blutweiderich	
<i>Mentha aquatica</i>	Wasser-Minze	
<i>Milium effusum</i> subsp. <i>effusum</i>	Flattergras	Wald
<i>Persicaria amphibia</i>	Wasser-Knöterich	
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras	sehr viel
<i>Phleum pratense</i> s. str.	Wiesen-Lieschgras	
<i>Phyteuma spicatum</i> subsp.	Ährige Teufelskralle	Bahndamm

spicatum		
Poa annua	Einjähriges Rispengras	
Poa pratensis s. str.	Wiesen-Rispengras	
Poa trivialis	Gemeines Rispengras	
Polygonum aviculare agg.	Echter Vogelknöterich (Artengruppe)	
Potentilla anserina	Gänse-Fingerkraut	
Ranunculus acris	Scharfer Hahnenfuß	
Ranunculus flammula	Flammender Hahnenfuß	
Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß	
Ribes nigrum	Schwarze Johannisbeere	
Rumex acetosa	Sauer-Ampfer	
Rumex crispus	Krauser Ampfer	
Rumex obtusifolius	Stumpfbältriger Ampfer	
Scirpus sylvaticus	Wald-Simse	
Scrophularia nodosa	Knoten-Braunwurz	Rantzau-Ufer
Solanum dulcamara	Bittersüßer Nachtschatten	Rantzau-Ufer
Sparganium erectum	Ästiger Igelkolben	
Stellaria alsine	Quell-Sternmiere	
Torilis japonica	Gewöhnlicher Klettenkerbel	Knick
Urtica dioica s. str.	Große Brennessel	
Valeriana procurrens	Baldrian	
Veronica beccabunga	Bachbungen-Ehrenpreis	
Veronica serpyllifolia	Quendel-Ehrenpreis	

gez. Dipl.-Biol. Cordelia Triebstein, Oktober 2017